



IN DIESER AUSGABE

Bekanntmachungen Seite 2

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert / Informationen Seite 3

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde ab Seite 3

Feuerwehr ab Seite 12

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf Seite 15

Vereine ab Seite 16

Kindereinrichtungen ab Seite 17

Sonstiges ab Seite 19

Geschäftswelt ab Seite 21

Veranstaltungen ab Seite 23

THEMEN DIESER AUSGABE

- Zum 21. Mal Lípa Musica
- Kaiserzug beim Tag der Oberlausitz
- Klaus Schoepe feierte seinen 85. Geburtstag
- Heute Borkenkäfer, gestern Nonnenfraß
- Der „Tag der offenen Tür“ war zugleich ein Feuerwehrfest
- Zeitreise ins Mittelalter



www.oybin.com

Hochwaldecho auch online abrufbar als PDF

Kurz informiert:

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Mit der Schuleinführung begann wieder ein neuer wichtiger Lebensabschnitt für unsere Schulanfänger. Als Anreiz zum Lernen bekamen unsere Kinder einen kleinen Bücherwurm geschenkt. Gemeinsam mit der Jonsdorfer Bürgermeisterin Frau Wenzel konnte ich mich während einer Unterrichtsstunde davon überzeugen, dass unsere Erstklässler viel Freude und Spaß beim Lernen haben.



In freudiger Erwartung ihrer Zuckertüten zeigten sich die Mädchen und Jungen während der Einschulungsfeier in der geschmückten Turnhalle der Jonsdorfer Grundschule

Vom 21. bis 23. September 2022 fand die Jahrestagung des Verbands Deutscher Naturparke e. V. im Naturpark Zittauer Gebirge statt. Rund 80 Vertreter aus über 50 Naturparke nahmen an der Veranstaltung teil. Den Abschluss bildete eine Wanderung zum Töpfer mit einem zünftigen Besuch in der Töpferbaude. Ich konnte dort gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Naturparkes Herrn BM Peuker und dem Naturparkbeauftragten Herrn Pacht die Besucher mit einem „Oybin Bitter“ in der Gemeinde begrüßen. Die Vertreter der Naturparke waren stark beeindruckt von der Vielfalt der Natur und den touristischen Angeboten. Der kleinste Naturpark Deutschlands ist immer eine Reise wert. Letzte Woche weilten Vertreter aus unseren Partnergemeinden Jablonné und Krompach in der Gemeinde.

Anlass war der Abschluss zu unserem gemeinsamen Projekt „Rund um den Hochwald“. In Oybin waren es die Straßenbaumaßnahmen in der Waldstraße, der Käthe-Kollwitz-Straße und Im Winkel. Die Baumaßnahmen konnten jetzt vollumfänglich abgeschlossen werden. Die Finanzmittel stammen aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung. Weiterhin begutachteten wir die Umsetzung des Projektes in Krompach, in Jablonne und in Petrovice. Einen ausführlichen Bericht können Sie im nächsten Hochwaldecho lesen. Am letzten Augustwochenende feierte die Ortsfeuerwehr Oybin den „Tag der offenen Tür“ und damit gleichzeitig

ihr 112-jähriges Bestehen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Kameraden zu bedanken, die für das Gelingen des Jubiläums gesorgt haben. Ein Höhepunkt war unter anderem die Überreichung des Förderbescheides für das neue HLF 10.

Auch bei der umgestürzten Linde am Haus des Gastes haben die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Windeseile geholfen. Danke dafür.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Hochwaldechos, wünsche Ihnen eine angenehme Herbstzeit und grüße Sie herzlich

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat Oktober

Frau Berger, Gabriele	75. Geburtstag	Frau Fleischer, Ilona	75. Geburtstag
Frau Wüstner, Ursula	85. Geburtstag	Herr Kaml, Günther	75. Geburtstag
Herr Freyther, Hans-Georg	70. Geburtstag	Frau Schwerdtner, Ursula	90. Geburtstag
Herr Heuthe, Friedwald	91. Geburtstag	Frau Schmidt, Ilona	70. Geburtstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 19.09.2022 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 21/2022

Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin – Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021

1. Der Gemeinderat von Oybin stellt in seiner öffentlichen Sitzung den Jahresabschluss zum 31.12.2021 für den Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin fest.
2. Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	8+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 22/2022

Sanierung Burg und Kloster Oybin Förderantrag LK Görlitz Los 10.01.Flächensanierung / Konservierung TBA1 Ostfläche / Zwinger OTT – Gesindehaus UTT Los 2 Flächensanierung / Hangsicherung – Vergabe von Leistungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 19.09.2022 die Vergabe der Leistung an die Firma Kühnapfel Spezialbau GmbH&Co KG, Langebrücker Str. 108, 01454 Radeberg zu vergeben.

Wertumfang: 89.906,59 €

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	8+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 23/2022

Sanierung Burg und Kloster Oybin Förderantrag LK Görlitz Los 10.01. Flächensanierung / Konservierung TBA1 Ostfläche / Zwinger OTT – Gesindehaus UTT Los1 Spezialgerüstbau – Vergabe von Leistungen

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 19.09.2022 die Vergabe der Leistung an die Firma Gerüstbau Kiesling, 02763 Zittau, Löbauer Straße 78 zu vergeben.

Wertumfang : 32.891,10 €

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	8+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 24/2022

Kooperationsvertrag – Beschluss zum Feuerwehr EU-Projekt „Der Klimawandel kennt keine Grenzen“

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bestätigt in seiner öffentlichen Sitzung am 19.09.2022 die vorliegende Vereinbarung über die gegenseitige Hilfe bei außergewöhnlichen Situationen, die eine Anlage zum Kooperationsvertrag des EU- Projektes Feuerwehr darstellt.

(Anlage Kooperationsvertrag)

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	8+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 25/2022

Beschluss über außerplanmäßige Auszahlungen zum Umbau der Verwaltungsräume im HdG – 2. OG und Vorbereitung des Umzuges aus dem Rathaus Oybin zum 31.12.2022

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt auf seiner öffentlichen Sitzung am 19.09.2022 den Umbau der Verwaltungsräume im Haus des Gastes 2. OG – zur Gemeindeverwaltung der Gemeinde Oybin mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 36.123,11 EUR.
2. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin bewilligt hierfür überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von maximal 36.123,11 EUR, gedeckt durch Einsparungen bei den Aufwendungen und Auszahlungen für Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten des Rathauses.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt nach Einholen von mindestens drei Angeboten im Wege der freihändigen Vergabe den Umbau sowie den Umzug der Gemeindeverwaltung zu planen und durchzuführen.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt dem Gemeinderat bis spätestens 30.11.2022 einen Entwurf eines Mietvertrags mit dem Eigenbetrieb Fremdenverkehrsbetrieb Oybin über die Nutzung der Räume im 2. OG im Haus des Gastes, gültig ab 01.01.2023, vorzulegen, der die eingebrachten Umbaukosten beim ermittelten Mietzins angemessen berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die nächste reguläre Sitzung des Gemeinderates findet am **Dienstag, 1.11.2022** im DGH Lückendorf statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!



Landkreis Görlitz sucht ehrenamtliche Schulbusbegleiter – auch für Oybin

Der Landkreis Görlitz zeichnet für die Beförderung der Schülerinnen und Schüler an die auf seinem Gebiet liegenden Schulen verantwortlich. Er hat nicht nur die Beförderungsleistung an sich bereitzustellen, sondern trägt auch dafür Verantwortung, dass die Beförderungen im öffentlichen Personennahverkehr und im freigestellten Schülerverkehr (Kleinbus/Taxen) sicher für alle mitfahrenden Schülerinnen und Schüler erfolgen kann.

Die Begleitung der Linien durch einen ehrenamtlichen Schulbusbegleiter (m/w/d) ist eine verantwortungsvolle, ehrenamtliche Tätigkeit. Der Landkreis Görlitz sucht für diese Aufgabe Menschen im gesamten Kreisgebiet, die gern mit Kindern arbeiten, ggf. eine pädagogische Aus- oder Fortbildung vorweisen, sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren und gern mitwirken möchten. Der Einsatz wird mit einer Aufwandsentschädigung gewürdigt.

Interessenten können sich im Rathaus Oybin oder direkt beim Landkreis Görlitz unter folgenden Kontaktmöglichkeiten melden:

Landratsamt Görlitz

Schul- und Sportamt
Sachgebiet Äußerer
Schulbetrieb/Schülerbeförderung
02826 Görlitz | Bahnhofstraße 24
Telefon: 03581 663-9333
E-Mail:
schuelerbefoerderung@kreis-gr.de

Leinenpflicht im Gemeindegebiet

Wir möchte sie freundlich an die bestehende Leinenpflicht für Hunde in der Gemeinde Oybin erinnern bzw. hinweisen.

Die Polizeiverordnung der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung besagt im §4 unter anderem, dass innerhalb bebauter Gebiete sowie in öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen Hunde nur angeleint geführt werden dürfen.

Dies umfasst:

- Erholungsgebiet Talringweg
- Wohngebiet Hauptstraße Oybin
- Altenpflegeheim
- Goldbachaue
- Rosengarten Gemeindeamt
- Kurpark
- PPL Pavillon
- Verkehrserschließung Oybin
- Parkplatz hinter der Kleinbahn
- Haltestelle Gebirgsexpress
- Parkanlagen Kurhauspark Lückendorf
- Parkanlage an der Kirche (Krokuswiese)
- Bushaltestelle Gabler Straße/Grenze

Außerhalb dieser Gebiete gilt eine Leinenpflicht für Hunde bei größeren Menschenansammlungen.

Zusätzlich besteht auf Grund der Afrikanische Schweinepest eine behördlich angeordnete Leinenpflicht für Hunde (Allgemeinverfügung der Landesdirektion) im gesamten Zittauer Stadtwald.

Beherberger bitten wir, dass Gäste mit Hund(en) ebenfalls auf die Leinenpflicht hingewiesen werden.

Für saubere Wege, Grünanlagen und Spielplätze!



DANKE!

Urlaub Ärzte

Praxis K. Freitag
07.10.2022

Praxis M. Fritsche/Nicolai
17.10. - 21.10.2022

Entsorgungstermine Oktober 2022



	Lückendorf	Oybin
Restmüll	12 26	13 27
Bioabfall	06 19	07 20
Gelbe Tonne	12	12
Papier	27	27

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin: Frau Ines Mönch
Stellvertreter:

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

**4. Oktober 2022,
15:00 bis 17:00 Uhr**

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 113

E-Mail:
friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post:
Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 – 698521
(nur während der Sprechstunde!)

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Gemeinderat Gerd Kundisch informiert im Auftrag der Gemeinde

Baugeschehen

Käthe-Kollwitz-Straße komplett saniert

Am Freitag, dem 19. August, erfolgte in der Käthe-Kollwitz-Straße der Abschluss der Asphaltierung innerhalb des 2. Bauabschnittes. Somit konnte

der Endtermin der Baumaßnahme eingehalten werden. In den letzten Tagen des August blieben lediglich noch geringfügige Restarbeiten.



Europäische Union, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung, Evropská unie, Evropský fond pro regionální rozvoj.



Am 01. August war noch nicht genau abzusehen, wie lange die Mitarbeiter der OSTEG noch brauchen werden um die Arbeiten abschließen zu können

Die Naturbühne wird wiederbelebt

Bei den Original Oybiner Märchenspielen konnten die Arbeiten im Außenbereich mit der Anlegung von Wegen, dem Setzen der Treppenstufen sowie dem Aushub von zwei Teichen am 18. August im wesentlichen abgeschlossen werden. Tage darauf waren die Mitglieder der Jugendfeuerwehr dabei die beiden Teiche mit Wasser zu befüllen, so dass das Wasserrad mittels Pumpe



Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



angetrieben werden kann. Beim Probelauf waren die Figuren der Holzfäller schon fleißig bei der Arbeit zu sehen. Die Treppenstufen selbst wurden Dank materieller Spenden von zwei regionalen Unternehmen, dem Metallbau Heinrich aus Olbersdorf und der Korrosionsschutz GmbH Wiegel aus Zittau, mit einem Geländer abgesichert. Ebenso konnten notwendige Elektroarbeiten vollendet werden. Nun gilt es noch weitere Arbeiten zu erledigen, zu denen beispielsweise das Setzen eines Metallzaunes an der Straßenseite und die Begrünung der gesamten Anlage gehören.



Lotta, Gregor, Lisa und Jonathan (v. lks.) von der Jugendfeuerwehr füllten gemeinsam den oberen Teich der Märchenspiele



Beim Probelauf des Wasserrades gingen im angrenzenden Häuschen die geschnitzten Holzfäller bereits an die Arbeit

Der Breitbandausbau schreitet voran

Die SachsenEnergie AG baut im Rahmen des Bundesförderprogramms in Oybin die Breitbandinfrastruktur weiter aus. Nachdem die Arbeiten in der Fichtestraße, der erste Bauabschnitt in der Töpferstraße und die auf dem Hain abgeschlossen wurden, ging es weiter voran in der Friedrich-Engels-Straße von Nieder Oybin, auf dem Hain und in der Straße der Jugend, in der zeitweise der Abzweig Lückendorfer Straße gesperrt worden war.

Eng wurde es in der Friedrich-Engels-Straße immer dann, wenn die Ampel auf Grün schaltete. Inzwischen konnte dieser Abschnitt fertiggestellt werden. Im Bereich zwischen Talweg und der Pension Ameisenberg erfolgten infolge des Bahnüberganges horizontale Bohrungen



Staufufe Lückendorf

Zur Verbesserung des Brandschutzes in der Gemeinde Oybin, Ortsteil Lückendorf, wurde kurz vor der Grenze im Graben an der Gabler Straße eine Staustufe realisiert. Mit Platten aus Aluminium kann nun bei Bedarf das Wasser des Löschwasserteiches für Löschzwecke gestaut werden. Bereits im Sommer 2020 konnten die Beschädigungen an der Stützmauer beseitigt werden. Hierbei wurden die offenen Fugen geschlossen, die ausgebrochenen Steine, die Abdeckung der Stützmauer und die Gewässersohle erneuert sowie das umgebende Gelände angeglichen.

Wenn kein Wasser im Graben fließt, wird zu Löschzwecken der Löschwasserteich abgelassen



Ein Drahtzaun mitten durchs Gebirge

Ein 14 km langer Drahtzaun, von Zittau über Olbersdorf bis nach Oybin und Lückendorf, soll helfen die Afrikanische Schweinepest einzudämmen. Im August wurde begonnen Metallpfosten in den Waldboden zu rammen, um daran Drahtgeflecht zu befestigen. Ziel sei es, dass keine infizierten Wildschweine den Erreger ins Gebirge einschleppen. Grundstücksbesitzer dürfen sich laut Aussage einer Sprecherin des sächsischen Sozialministeriums nicht dagegen wehren. Die Afrikanische Schweinepest ist für den Menschen ungefährlich, für Wild- und Hausschweine aber tödlich

Blaue Bänder flattern am Drahtgeflecht und sollen Wildsau und Eber die für sie geltende Grenze aufzeigen



Die Hochwaldbaude ziert ein Gerüst

Die Baumaßnahme Sicherung und Sanierung der Hochwaldbaude läuft nun bereits das zweite Jahr. Im Jahr 2021 wurde das alte Treppenhaus abgebrochen und ein massives Fluchttreppenhaus eingebaut, sowie die Außenwand statisch gesichert. Weiterhin wurde über dem Jahreswechsel damit begonnen, die Küche zu sanieren. Parallel zu den Arbeiten wurde die Elektrik erneuert und eine Hausalarmanlage eingebaut. Auch die gesamte

Abwasserentsorgung im Kellerbereich wurde grundlegend erneuert. Bis Ende des Jahres soll nun die Baumaßnahme, welche über finanzielle Mittel der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR (PMO-Mittel) gefördert wird, abgeschlossen werden. Aber bis dahin gibt es noch viel zu tun. Gerade sind die Dachdecker am Werk und erneuern die gesamte Dacheindeckung, außerdem wird in Eigenleistung die Schindelverkleidung an den Außenwänden ersetzt. Auch die Metallbauer sind bereits darüber her, den zweiten

Rettungsweg entlang der Stützmauer zu errichten. Auch im Inneren der Baude werden noch verschiedene Arbeiten erledigt. So wird im Obergeschoss ein Rettungsweg auf das Gipfelpodest errichtet und das Wanderlager saniert. Ziel ist es, die Baumaßnahme bis Ende 2022 abzuschließen. Aber auch darüber hinaus plant der Bauwirt weitere Sanierungsarbeiten. So sollen die Gästezimmer mit neuen Sanitäreinheiten ausgestattet werden.

Robert Reinhold, Referatsleiter Hochbau bei der Stadtverwaltung Zittau



Am 19 August war Ministerpräsident Michael Kretschmer u.a. zu Gast auf der Hochwaldbaude (v.l.n.r. Oberbürgermeister Thomas Zenker, Bauwirt Torsten Grundmann, Bürgermeister Tobias Steiner, Ministerpräsident Michael Kretschmer und Landrat Stephan Meyer). Foto S. Meyer



An der Hochwaldbaude sind die Dachdecker am Werk, darüber hinaus wird die Schindelverkleidung an den Außenwänden ersetzt

Lückendorfs neues Eigenheim

In der Oberaue, der Zufahrtsstraße zum Bauhof, wurde am 10. August ein großer Kran aufgebaut dessen Ausleger mit Bauteilen hin und her schwenkte. Tags darauf konnten Simone Friedrich und Stephan Beyer das Richtfest für ihr neues Eigenheim feiern. Danach begann der Innenausbau. Mitte Oktober wird der Möbelwagen vor der Tür stehen, so dass schon bald Einzug gefeiert werden kann.

Weithin sichtbar war der Kran, der die Fertigteile zu einem Haus zusammen fügte



Sturm wehte Linde um

Während des starken Sturmes, verbunden mit ergiebigem Regen, kam es am Freitagabend, dem 26. August, zu einer Hangrutschung im Winkel. Und in der Parkanlage vom Haus des

Gastes stürzte eine gewaltige Linde um. Sie dürfte mehr als 100 Jahre alt sein und somit schon im April 1906 dem Sächsischen König Friedrich August und Kronprinz Georg während eines Besuchs in Oybin aufgefallen sein.

Friedrich August logierte damals im Kurhaus bei Adolf Adler, dem heutigem Haus des Gastes, um von hier aus auf Auerhahnjagd zu gehen.



Axel Jonissek, Martin Gottwald und Jan Heidrich hatten alle Hände voll zu tun um den Baum klein zu bekommen. Foto M. Gottwald



Mit einem Stammumfang von fast vier Metern dürfte die Linde einige Jährchen auf dem Buckel haben

Übereinkunft Oybin – Sagetal

Gegenseitige partnerschaftliche Beziehungen möchten die Gemeinde Oybin, insbesondere der Lückendorfer Heimatbund, und die ungarische Gemeinde Sagetal (Szakadát) künftig pflegen. Aus diesem Grund weilte Ende Juli eine Delegation mit Bürgermeister Gabor Laszk in Oybin und Lückendorf, die von Bürgermeister Tobias Steiner und weiteren Gemeinderäten im Rathaus herzlich empfangen wurde. Die deutsche Minderheit in Sagetal mit seinen 240 Einwohnern, von denen mehr als die Hälfte deutsche Vorfahren haben, ist bereits schon längere Zeit auf der Suche nach einer kleinen Gemeinde um die angestrebten Beziehungen pflegen zu können. János Ritterwald, Vorsitzender der deutschen Selbstverwaltung, pflegt bereits seit 17 Jahren Kontakte zur Seifhennersdorfer Bürgermeisterin Karin Bernd, die dessen Wunsch an ihren Amtskollegen Tobias Steiner weiter trug. Das Lückendorfer Heimatfest bot somit einen guten Anlass, Gabor Laszk, Istvánné Kékes, Katalin Gellérthey,

János Ritterwald,, Ferencné Pál-Kovács und István Kékes zu empfangen. Neben einem Besuch bei Sebastian Sonsalla in dessen Miniwelt führte János Ritterwald seine Mitstreiter zur Burg- und Klosterruine, auf den Töpfer und in die Lückendorfer Kirche. Hier gab ihnen Pfarrer i.R. Bernhard Stempel Einblicke in die Historie des Gotteshauses. Sie alle zeigten sich begeistert vom Zittauer Gebirge, so dass es zu einer abschließenden Vereinbarung, unterzeichnet von den beiden Bürgermeistern Tobias Steiner und Gabor Laszk, sowie des Vorsitzenden des Heimatbundes Henrik Wintzen, kam. In der Partnerschaftsurkunde heißt es:

„Die Gemeinden Oybin und Sagetal (Szakadát) streben an, die zwischen den beiden Gemeinden entstandenen freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen und zu vertiefen. Es ist unser

gemeinsamer Wille, in herzlichem Einvernehmen Verbindung zu halten, für gegenseitiges Verständnis einzutreten und dafür zu sorgen, dass die Einwohner unserer Gemeinden sich kennen, verstehen und schätzen lernen. Wir denken an Begegnungen, den Austausch kultureller Werte, Gespräche über kommunalpolitische Erfahrungen, kurz an alles, was die gegenseitigen Beziehungen anregen und festigen kann. Möge die freundschaftliche Verbindung unserer Gemeinden und ihrer Einwohner zur beiderseitigen Verständigung beitragen.

Gemeinde Oybin, 31.07.2022“



Ein Besuch der Miniwelt von Sebastian Sonsalla stand mit auf dem Programm der ungarischen Gäste



Nach dem Verlesen der Partnerschaftsurkunde durch Bürgermeister Tobias Steiner drückte dessen Amtskollege Gabor Laszk (2. v. lks.) ebenso wie Henrik Wintzen, Vorsitzender des Heimatbundes, seine Freude über die unterzeichnete Vereinbarung aus. János Ritterwald (re.) übersetzte für Gabor Laszk ins Ungarische, da er das einzige Mitglied der Delegation ist, der kein Deutsch spricht.



Ein herzlicher Empfang galt der Delegation aus Sagetal (Szakadát) im Rathaus. Im Bild v. lks.: Sebastian Sonsalla, Istvánné Kékes, Katalin Gellérthey, János Ritterwald, Tobias Steiner, Bürgermeister Gabor Laszk, Bernd Herfort, Ferencné Pál-Kovács und Thomas Wintzen



Technikfans kamen auf ihre Kosten

Zum Lückendorfer Bergrennen, welches am ersten Augustwochenende nach zweijähriger Zwangspause wieder stattfinden konnte, waren zahlreiche Anmeldungen von Aktiven eingegangen, so dass den Zuschauern und Teilnehmern interessante Stunden bevorstanden. Einer schönen Tradition folgend unternahm Zittaus Oberbürgermeister Thomas Zenker gemeinsam mit den Ehrengästen eine

Fahrerparade, die vom Start in Eichgraben über das Ziel am Lückendorfer Forsthaus hinaus bis zur Alten Schmiede und wieder zurück führte. Als etwas besonderes konnte zum zweiten Mal beim diesjährigen Rennen auf der 3.652 Meter langen Naturrennstrecke mit 14 Kurven und einem Höhenunterschied von 209 Metern die FIM-Vintage Europameisterschaft eingebunden werden. Tausende Zuschauer säumten die Rennstrecke um die historischen Motorräder, Seitenwagen-Gespanne, Renn- und Sportwagen

beim Kampf um die Pokale zu erleben. Die Historik Mobil bildete den Rahmen des Rennens und zog ebenfalls viele Technikfans an. Zum 16. Mal hieß es „Auf zum Dampfbahn- und Oldtimerwochenende ins Zittauer Gebirge“. Eingeordnet waren hierbei neben dem Bergrennen das Festival der Zittauer Schmalspurbahn sowie die Jonsdorfer und Oybiner Oldtimertage. Der Bertsdorfer Bahnhof bot zudem als zentraler Veranstaltungsort für die Besucher ein großes Festprogramm.



Die Ehrengäste Radek Patrák, Stenek Hanzl und Alfred Simm (v. lks.) beim Zwischenstopp an der Alten Schmiede. Ihnen voran wehte die Flagge von Deutsch Gabel.



Auf den Start in Eichgraben warteten schnittige Flitzer



Oldtimer gab es in der Hauptstraße und am Bahnhof zu bewundern



Wir nehmen lieber den Zug, oder...?

Energiesparregeln gilt es einzuhalten

Seit dem 01. September gilt es die von der Regierung verordneten Energiesparregeln einzuhalten. In öffentlichen Gebäuden darf die Raumtemperatur nur noch 19°C betragen, wobei die Flure gänzlich kalt bleiben. Schaufenster dürfen nur noch in der Zeit zwischen 16 und 22 Uhr beleuchtet sein, Denkmäler und Sehenswürdigkeiten werden vielerorts nicht mehr mit Scheinwerfern angestrahlt. Derzeit wird die Oybiner Burg- und Klosteranlage an Wochentagen bis 22 Uhr und

an den Wochenenden bis 23 Uhr angestrahlt. Die Beleuchtung des Hochwaldturmes liegt im Ermessen der Stadt Zittau bzw. der Pächterin.

Wenn der Mond günstig steht, wird der Hochwaldturm vom Erdtrabanten mit erhellt



Die Basilika in Deutsch Gabel wird aufwändig saniert

Unübersehbar thront ein Gerüst seit Monaten im Inneren der Basilika von Jablonné v Podještědí/Deutsch Gabel. Mit einer Investitionssumme von ca. 50 Millionen Kronen erhält das Gebäude aus dem Jahr 1699 moderne Elektro-, Audio-, Video- und Überwachungsanlagen. Außerdem werden Farbanstriche, Fresken, Gesimse und Bilder erneuert bzw. aufgefrischt. Die wuchtigen Säulen erhalten eine Marmorierung und die Laterne erfährt ebenfalls eine Renovierung. Die bisher vorhandenen Statuen auf den Balustraden müssen leider ihres schlechten Zustandes wegen entfernt werden. Eine Kopie der aus dem 17. Jahrhundert stammenden Originale wird aus Sandstein gefertigt und aufgestellt. Inzwischen erfolgten der Umbau der Katakomben und die Erneuerung der Treppen. Statt einer bisherigen Lehmschicht zieren jetzt Ziegelsteine den Fußboden in der Gruft. Mit einer Rampe wird der Übergang zum Kloster behindertengerecht gestaltet. Die Arbeiten, so Zdenek Hanzl, werden voraussichtlich im Oktober 2023 abgeschlossen sein.



Im Jahr 1699 erfolgte der Bau der Basilika in Deutsch Gabel



Bis Oktober kommenden Jahres wird die Basilika umfangreich saniert

Feierliche Zeremonie für die Heilige Zdislava

Auf Einladung von Pater Pavel Maria Mayer OP, Vorgesetzter des Dominikaner Klosters in Jablonné v Podještědí/Deutsch Gabel, nahmen am 28. August Oybins Bürgermeister Tobias Steiner und Andreas Rudolf als Vertreter der Cölestiner-Mönche bei der Segnung der Statue der Heiligen Zdislava teil. Die Statue im klösterlichen Paradies-Garten, gespendet von der Stadt Jablonné, zeigt neben der schwangeren Heiligen Zdislava ihren Ehemann Havel v. Lemberk, die Kinder Jaroslav, Havel und Marketa. Das noch ungeborene 4. Kind trug später den Namen Zdislav. Die Heilige Zdislava, geboren um das Jahr 1220, wird seit ihrem Tode im Jahr 1252 in der Gegend um Jablonné v Podještědí sehr verehrt. Sie förderte die Entwicklung der Stadt, den Bau der Basilika sowie des Dominikanerklosters und nicht zuletzt eines Spital. Vor allem jedoch durch ihre opferbereite Sorge um Arme und Kranke, um jeden der ihre Hilfe benötigte. In den Wochen vor der Segnung erfuhr der Paradies-Garten eine gärtnerische Umgestaltung. Dabei erfolgten die Pflanzungen von vier Wildkirschen die von der Stadt, der Pfarrgemeinde, dem Bruder und den Schwestern der Dominikaner gestiftet wurden. „Wir versuchen den Garten im Sinne der Freundschaft zwischen Schwester und Bruder der Dominikaner, zwischen Kloster und Pfarrei, zwischen Kirche und der Stadt Jablonné v Podještědí,

Am Sockel der Statue wird auf die Unterstützung der Gemeinde Oybin hingewiesen



zwischen Tschechien und Deutschland zu verbessern“, so Pater Mayer. Bürgermeister Tobias Steiner verwies auf die sehr guten nachbarschaftlichen Beziehungen und übergab eine Spende im Namen der Gemeinde Oybin. Am Sockel der Statue ist folgende Inschrift verewigt:

„Familie von St. Zdislava
Bildhauerisches Werk
von Lubomír Lacina
Heilige Zdislava, bete für uns
und für unsere Familien

Die Skulptur wurde dank der Unterstützung durch die Partnergemeinde Oybin realisiert. 2022“



Pater Mayer nimmt dankend von Bürgermeister Tobias Steiner eine Spende der Gemeinde Oybin entgegen

Zum 21. Mal Lípa Musica

Das Internationale Musikfestival Lípa Musica, welches bereits seit 21 Jahren sehr erfolgreich veranstaltet wird und somit musikalische Brücken baut, fand am 27. August einen weiteren Höhepunkt in der Oybiner Bergkirche. In diesem Jahr gastierte das international gefeierte Bläsersextett Sesto unter der Leitung des Fagottisten Ondřej Šindelář. Das Bläserensemble wurde im Jahr 2020 gegründet und ist nach einer Figur aus Mozarts Oper „La clemenza di Tito“ (Die Milde des Titos) benannt. Der musikalische Abend trug den Titel „Mozart unterm Sternenhimmel“ und wurde zu einer Begegnung mit den im 18. Jahrhundert sehr beliebten Opern des großartigen Musikers. Dies in einer unkonventionellen Bearbeitung für Bläserensemble. Der Dank galt allen Förderern, unter anderem dem tschechischen und deutschen Kulturministerium, dem tschechischen Zukunftsfonds und dem Oybiner Fremdenverkehrsbetrieb. Bürgermeister Tobias Steiner hieß die Musikliebhaber beiderseits der Grenze in



Lípa Musica mit der Harmoniemusik SESTO begeisterte mit „Mozart unterm Sternenhimmel“

der ausverkauften Bergkirche herzlich willkommen. Leider gab es keinen Sternenhimmel zu sehen, aus diesem Grund wurde die Veranstaltung wetterbedingt von der Burg- und Klosteranlage in die Oybiner Kirche verlegt,

was dem Kunstgenuss mit historischen Instrumenten keinen Abbruch tat. Und so erklangen unter anderem Arien der Opern „Figaros Hochzeit“, „La clemenza di Tito“ und „Don Giovanni“.

Kaiserzug beim Tag der Oberlausitz

Der Historische Kaiserzug Karl IV. erhielt anlässlich des „Tages der Oberlausitz“ eine Einladung zur Festveranstaltung im Görlitzer Ständehaus. Im würdigen Rahmen wurde hier die Geschichte der Oberlausitz und seine Bedeutung in der heutigen Zeit dargestellt. Am selben Tag wurde auch die Gründung des „Oberlausitz Vereins e.V.“ bekanntgegeben, welcher auch

der Initiator der Veranstaltung war. Die Thalia Volksspielkunst sorgte für die kulturelle Umrahmung. Hans Klecker, unermüdlicher Verfechter des Oberlausitzer Dialekts, gab Gedichte zum Besten und der Historische Kaiserzug berichtete aus seinem Vereinsleben und über die bald nahende 25. Historische Kaiserweihnacht in der Burg- und Klosteranlage. Mit einer Auszeichnung für verdienstvolle Oberlausitzer endete die Veranstaltung.

Arnim Schüller

Die Gemeindeverwaltung zieht bald um

Nur noch wenige Wochen sind das Standesamt, das Büro des Bürgermeisters und das seiner Sekretärin im Rathaus an der Freiligrathstraße zu finden. Schon bald steht der Umzug in das Haus des Gastes im Kalender. Neue Eigentümer sind Dr. Ines Langer und ihr Ehemann Carsten Friedrich aus Berlin, die ihren Wohnsitz nach Oybin verlegen. Bereits vor der Übernahme ihres neuen Domizils in der Freiligrathstraße begannen im Garten Umgestaltungsarbeiten. Geworben dafür hat der Landespflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e.V., der im Rahmen des „Aktionsbündnisses Biodiversität im Landkreis Görlitz“, insektenfreundliche Blühwiesen suchte. Mitarbeiter des Landschaftspflegeverbandes gingen am 06. September daran, rund 1000 Quadratmeter der vorhandenen Rasenfläche zu bearbeiten, damit künftig nach einer weiteren Bearbeitung eine blühende Landschaft entstehen kann. Denn nach der Aussaat werden ab dem nächsten Jahr viele Blumen wie Kamille, Margerite, Nachtkerzen und andere seltene Pflanzen nicht nur Bienen, Hummeln und Schmetterlinge anlocken. Somit wird ein intaktes Ökosystem nicht nur zur Freude der Besitzer entstehen. Die Geräte des bisherigen Kinderspielplatzes neben dem Rathaus werden auch schon bald der Vergangenheit angehören und abgebaut sein. Da sie in die Jahre gekommen und reparaturbedürftig sind, können sie nicht an anderer Stelle aufgestellt werden.



Am Tag der Oberlausitz wurde der Historische Kaiserzug im Görlitzer Ständehaus empfangen

Über einen anderen Standort mit neuem Gerät sind die Gemeinderäte weiterhin im Gespräch.



Eine blühende Landschaft wird im Garten des bisherigen Rathauses entstehen



Der Spielplatz am Rathaus wird aufgrund des Besitzwechsels abgebaut

Oybiner und Lückendorfer Bürger und das Heimatgefühl

Am „Tag der Oberlausitz“, einem Ehrentag für unsere Oberlausitz, könnte man im wahrsten Sinne Flagge zeigen. Das heißt, eine Woche zuvor und eine Woche danach sollte die Oberlausitzer Flagge gehisst werden oder mit anderen blau-gelben Elementen den Ort schmücken. In dieser Zeit finden im Oberlausitzkreis zahlreiche Veranstaltungen zu diesem Tag statt. Der Kaiserzug hatte zu diesem Thema im Projekt „Ritterfest“ im Lückendorfer Kindergarten „Zwergenhäus´l“ mitgewirkt. Für uns und die Kinder war es ein Heidenspaß. Und die Limonade mit Etiketten von Rittern und dem Kaiser gefielen unseren kleinen Prinzessinnen und Rittern sehr gut. Bei dieser Gelegenheit hatte ich eine Idee, dass auch unsere Gemeinde offiziell die Flagge hissen könnte. Schnell wurde Gemeinderat Conrad Siebert

als Flaggenverantwortlicher der Gemeinde ermittelt. Eine Rücksprache mit dem Bürgermeister verlief positiv und das Ergebnis war am Rathaus und am Haus des Gastes zu sehen. Danke an Conrad Siebert und Bürgermeister Tobias Steiner für die unbürokratische und schnelle Aktion. Für das nächste Jahr wünsche ich mir in der Gesamtgemeinde mehr Bekundungen zu unseren schönen Oberlausitz.

Arnim Schüller

Nachruf

Am 25. August nahmen wir mit einer schlichten Trauerfeier Abschied von Irma und Bernd Hofmann vom Sommerberg in Lückendorf. Wir erinnerten uns der furchtbaren und schrecklichen

Brandkatastrophe, die uns in den Nachtstunden des 6. März den Atem anhalten ließ. Lebendig wurden noch einmal die Rettungs- und Löschversuche der Nachbarn und so vieler mutiger Feuerwehrleute aus Lückendorf, Oybin und den Orten der Umgegend. Dankbar wurde ihres Einsatzes gedacht. Die guten und trostvollen Worte von Pfarrer Dr. Mai boten Hilfe, um mit dem unfassbaren Geschehen zurecht zu kommen. Nach dem Gottesdienst wurden die beiden Urnen auf dem Lückendorfer Friedhof beigesetzt.

Bernhard Stempel, Pfarrer i.R

Dankesworte von Pfarrer Dr. Mai

Die Bestattung der beiden Brandopfer Irma und Bernd Hofmann fand in der Lückendorfer Kirche und auf dem Friedhof statt. In diesem Zusammenhang möchte ich allen Einsatzkräften von ganzem Herzen danken! Sie hatten einen schweren Dienst, den sie so schnell nicht vergessen werden. Vielleicht war der Tag der Bestattung ein Moment, diese Belastungen abzulegen und das Geschehene in eine hilfreiche Erinnerung und Erfahrung zu verwandeln.

Am 26. August erfolgte in Jonsdorf die Beisetzung der langjährigen Kantorin und Katechetin von Lückendorf und Oybin, Dorothea Husar. Viele werden sich noch an das Brandereignis vom 08. April 2020 am Kurhaus in Lückendorf erinnern, bei dem Dorothea Husar nur ihr Leben retten konnte. Viele haben ihr geholfen. Auch dafür noch einmal herzlichen Dank!



Am Haus des Gastes wehte die Flagge der Oberlausitz. Foto A. Schüller



Im Familiengrab wurden die Urnen von Irma und Bernd Hofmann beigesetzt

Klaus Schoepe feierte seinen 85. Geburtstag

Im Kreis von ehemaligen Kollegen und Mitstreitern, Freunden, Bekannten und Familienmitgliedern feierte Klaus Schoepe in Lückendorf seinen 85. Geburtstag.

Geboren wurde er am 18. August 1937 in Zittau. Seine Kindheit war geprägt von einigen Schicksalsschlägen. Als Siebenjähriger musste er erfahren, dass sein Vater in Wittenberg verstorben war. Ein Jahr später, 1945, verstarb seine Mutter in Oybin. Somit nahm sich das Jugendamt seiner an. Der kleine Klaus kam zu einer Pflegefamilie im Oybiner Hölleweg. In Erinnerung ist ihm geblieben, dass er gemeinsam mit einem Freund das verschlissene, aber heute weltberühmte Fastentuch in der Hölle fand, welches restauriert in der Zittauer Kirche Zum Heiligen Kreuz ausgestellt ist. Später kam Klaus Schoepe in Lückendorf zu neuen Pflegeeltern, der Bauernfamilie Pohl. Bei ihnen fühlte er sich behütet und wohl. Er besuchte die Dorfschule und wollte nach dem Abschluss der 8. Klasse Fleischer werden. Weil aber seine Pflegeeltern Felder bewirtschafteten und Hilfe benötigten, wurde er zunächst in der Landwirtschaft tätig. Danach, bis zum Eintritt in das Rentenalter, arbeitete er in einem Forstbetrieb. Zu seinen damaligen Vorgesetzten zählte

unter anderem der heute 91-jährige Oberförster a.D. Siegfried Meinhold. Wie er ging auch Klaus Schoepe viele Jahre auf die Jagd, erlegte Wildsau und Eber, Hirsch und Reh. Die vielen Trophäen an den Wänden der Wohnung zeugen von seiner Leidenschaft. Am 13. April 1957, im 20. Lebensjahr, stand er mit seiner Helga vor dem Traualtar. Somit konnten beide in diesem Jahr die Diamantene Hochzeit feiern. In der gemeinsamen Ehe kam im Jahr 1975 Tochter Silke zur Welt. Heute zählen zu ihren Nachkommen zwei Enkelkinder, Moritz (22) und Lina (20). Spuren seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, so als Gemeindevertreter, als Mitglied in der Freiwilligen Feuerwehr - der er heute als Ehrenmitglied angehört, sind nicht zu übersehen. Klaus Schoepe wirkte unter anderem beim Bau der Arztstation und des Gemeindezentrums fleißig mit. Insgesamt wird ihm eine engagierte Arbeit zum Wohle der Lückendorfer Gemeinde nachgesagt.

Nicht zu vergessen seine unermüdliche Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender zur Organisation des traditionellen Heimatfestes, welches in diesem Jahr zum 45. Mal gefeiert werden konnte. Seit bestehen des Heimatfestes hat sie Klaus Schoepe viele Jahre als dessen Vorsitzender mit organisiert und dazu beigetragen, dass in diesem Jahr das 45. Heimatfest gefeiert werden

konnte. Als „Goldenes Ehrenmitglied“ ist er noch immer bei den Vorstandssitzungen anwesend. Seine Ehefrau Helga weiß zu berichten: „An jedem Wochenende war er unterwegs...“ Anlässlich seines Geburtstages überbrachte Bürgermeister Tobias Steiner im Namen der Gemeinde dem Jubilar herzliche Glückwünsche, verbunden mit den Wünschen für Gesundheit und Wohlergehen.



Klaus Schoepe fühlt sich mit Lückendorf eng verbunden, so auch mit jedem Heimatfest

Bücherbox lädt zum Geben und Nehmen ein

Mitte August haben wir kurzfristig im alten ungenutzten Schaukasten in der Nähe der Blockhütte eine Bücherbox eingerichtet. Das Motto dieser Box ist „Geben und Nehmen“. Wir möchten uns hiermit über die große Resonanz beim Bestücken der Box bedanken. Innerhalb einer Woche ist diese schon gut gefüllt und wartet nun auf eine Nutzung! Momentan ist für jeden Geschmack etwas dabei und ich bin mir sicher, dass überall zu Hause noch ungenutzte Bücherschätze schlummern. Bitte beachtet, dass der Raum doch etwas begrenzt ist und wir hiermit bitten, dass nur so viel Bücher hinein gestellt werden wie dort Platz haben. Da es ja in Lückendorf keine Bücherei

gibt, wünschen wir uns, dass die Neue Bücherbox auch rege angenommen wird. Der Zugang ist für alle Leser natürlich kostenlos. Wir nehmen auch weiterhin gerne Bücherspenden entgegen. Besonders gefragt sind Kinderbücher, Belletristik und Krimis. Wenn die Box voll ist, könnt ihr Euch auch gerne bei uns melden.

Harald und Renate Lucke



Auch die Bücherbox in Oybin hält manchen Schatz bereit



Neue Bücherbox in der Nähe der Lückendorfer Blockhütte. Foto H. Lucke

Kann das weg?

Am Parkplatz der Oybiner Hauptstraße, oberhalb des Naturbadeteiches, steht seit Monaten ein mit einer Kette verschlossener und total verdreckter DRK-Kleidercontainer. Laut Hinweisen auf den daran befestigten Zetteln wird empfohlen, die Sammelware vorerst im Haushalt zu belassen. Und, dass tragbare Kleider und Schuhe von Kindern und Erwachsenen in Zittau auf der Oststraße entgegen genommen werden. „Oder melden sie sich unter (...?) direkt bei uns und wir vereinbaren einen Termin für eine Abholung bei Ihnen“, heißt es weiter. Besser wäre es, den Container abzuholen oder wieder zu aktivieren. Foto H. Lucke



Heute Borkenkäfer, gestern Nonnenfraß

Mit dem Borkenkäfer haben die Waldbesitzer nach wie vor zu kämpfen. Die Käfer pflanzen sich unter der Baumborke in den von ihnen gebohrten Gängen fort und richten großen wirtschaftlichen Schaden an. Dies insbesondere dann, wenn großflächig Monokulturen befallen werden. Ähnlich war es in unserem Gebirge vor



Abgestorbene Bäume säumten den Weg zum Hochwald

100 Jahren. Darüber berichtete Lothar Kämpe im 1955 erschienen Buch „Das Reich des Oybin“ (S. 15/16) wie folgt: „Zwei Unterrichtstage fielen aus, da wir ins Gebirge fahren, um Nonnen zu töten! Erst nach mehr als dreißig Jahren durch die Erinnerung geweckt kam mir die Katastrophe voll zum Bewusstsein. Am Morgen des 18. Juli 1920 waren die Falter da. Über Nacht und in großen Mengen. Man stellte fest, dass vor allem die Südseite des Gebirges befliegen war. Deshalb war mit Sicherheit anzunehmen, dass der Überflug aus den südlichen Nonnenfraßgebieten in Böhmen erfolgt war. Zunächst beschränkten sich die Nonnen darauf sich

zu vermehren. Dann, im Jahre 1922, begann der gefürchtete Kahlfraß über weite Flächen. Ein Gebirgswald hat viel zu erdulden: Windbruch, Schneebruch, Eisbruch und Kahlschlag. Das alles aber sind nur Kratzwunden gegen den tödlichen Nonnenfraß. Die Wipfel der jungen Kiefern und Fichten bogen sich unter der Last der Raupen, die Äste hingen herab wie bei verwelkenden Pflanzen.“ Lothar Kämpe berichtete weiter, dass die Plage erst 1923 zum Erliegen kam, ein Drittel des Zittauer Waldes war kahlgefressen. Rund eine viertel Million Festmeter mussten drei Jahre hindurch geschlagen werden.

Fotos AG Chronik



Große Waldflächen, vom Hochwald bis zum Scharfenstein und Töpfer, waren vor 100 Jahren kahlgefressen

Der „Tag der offenen Tür“ war zugleich ein Feuerwehrfest

Am letzten Augustwochenende feierte die Ortsfeuerwehr Oybin den „Tag der offenen Tür“ und damit gleichzeitig ihr 112-jähriges Bestehen. Dazu luden wir Interessierte auf das Gelände der Kammstraße ein, um Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr zu geben. Mit der traditionellen Bierprobe am Freitag begann der diesjährige Tag der offenen Tür, welcher aufgrund des sehr schlechten Wetters unter keinem guten Stern stand. Das geplante Gruppenfoto der Ortsfeuerwehr Oybin fiel sprichwörtlich ins Wasser und wird noch nachgeholt. Trotz des regenreichen Wetters kamen einige witterungsbeständige Gäste, welchen wir unseren großen Respekt zollen möchten. Für das abendliche Musikprogramm sorgte, wie in den Jahren zuvor, DJ Uwe, welcher selber aktives Mitglied als auch amtierender Jugendwart der Oybiner Ortsfeuerwehr ist. Im gleichen Zeitraum rückte die Feuerwehr Olbersdorf, welche dankenswerterweise die Einsatzbereitschaft zusammen mit der

Ortsfeuerwehr Lückendorf übernahm, dreimal in das Gemeindegebiet Oybin aus um entsprechende Schäden infolge des Unwetters zu beseitigen.

Am darauf folgenden Sonnabend luden ab 14 Uhr die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Oybin bei trockenem Wetter auf das Gelände des Depots



Beim Depotfest konnten die verschiedensten Einsatzfahrzeuge in Augenschein genommen werden. Foto U. Hiltcher

ein. Neben der Feuerwehrentechnik der Gemeinde Oybin konnte der Gerätewagen Logistik 2 der Feuerwehr Zittau, ein Löschfahrzeug LF 10 der Ortsfeuerwehr Leutersdorf, das TSF-W/Z der OF Lückendorf und das LF10 der Kameraden aus Krompach bestaunt werden. Die Bergwacht des Zittauer Gebirges betreute wie in den Jahren zuvor den Kletterturm und die DLRG des Bezirkes Zittau stellte die Rettungstechniken zu Wasser vor. Kinder hatten die Möglichkeit Jugendfeuerwehr-Wettkampf-Luft beim Büchsen schießen zu schnuppern. Ein weiteres Ereignis war auch in diesem Jahr die Schauvorführung der OF Oybin. Hier zeigten die Kameraden wie im Einsatzfall bei einer „Personenrettung von einem Baugerüst“ vorgegangen werden muss, um Personen nach einem angenommenen Baustellenunfall zu retten. Dazu wurden die Leitern und Feuerwehrleinen einsatztaktisch angewendet. Ein besonderer Höhepunkt fand im Anschluss an die Schauübung statt. Bürgermeister Tobias Steiner übergab den lang ersehnten offiziellen Fördermittelbescheid des Landkreises Görlitz für ein neues Hilfeleistungs-Löschfahrzeug 10 (HLF10) in Höhe von 212.000 Euro an die Feuerwehr der Gemeinde Oybin. Dieser wurde mit Freude vom Gemeindeführer Felix Schley entgegengenommen und im Anschluss an die Ortsfeuerwehr Oybin übergeben, da dort das zukünftige Fahrzeug untergebracht werden soll. Des Weiteren wurde das Tanklöschfahrzeug TLF 16/24, welches 2.400 Liter Wasser an Bord hat, offiziell in den Dienst der Feuerwehr Oybin gestellt. Dieses gebrauchte Fahrzeug wurde in Eigenleistung von den Kameraden der OF Oybin so verändert und umgebaut, dass es den Anforderungen im Gebirge entspricht. Mit vielen Mühen der Gemeinde und der Feuerwehr

Oybin konnte das Fahrzeug bereits im vergangenen Dezember von der Stadt Löbau erworben werden und fährt seit Februar im Einsatzdienst der OF Oybin mit. Besonders haben sich die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oybin über die Spenden gefreut, welche ebenfalls an diesem Nachmittag an uns übergeben wurden. So konnte Gemeindeführer Felix Schley eine Spende des Vereins „Historische Mönchszüge - Berg Oybin“ in Höhe von 500 Euro, aber auch von der Geschäftsführerin der Schauwerkstatt Oybin, Petra Weise, entgegennehmen. Dafür möchte ich mich im Namen der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oybin recht herzlich bei allen, auch anonymen Spendern, bedanken. Gerade nach den schwierigen und anstrengenden Großbränden in Lückendorf und Oybin freuen wir uns, dass unsere Arbeit durch die Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde unterstützt wird. Ebenfalls konnten wir bereits am Tag zuvor ein Dankeschön der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft (SOEG) entgegennehmen, welche sich für den unermüdlichen Einsatz der Kameraden beim Waldbrand bedankte und somit die überaus wichtige Einnahmequelle der Historik-Mobil-Veranstaltung sichergestellt haben. Hier gilt auch nochmals mein Dank an die Kameraden, welche besonders in den ersten Stunden des Waldbrandes ihre Gesundheit riskierten, um ein Szenario, wie wir es in der Sächsischen Schweiz erlebt haben, zu verhindern.

Vor und nach dieser freudigen Übergabe konnten die Gäste beim Oberlausitzer Kuchenrad`l traditionell ihr Glück herausfordern und leckere Kuchenstücke und kleine Preise gewinnen. Sogar



Hoch hinaus ging es für Arik (5) am Kletterturm



Kamerad Wolfgang Goldberg drehte wie immer am Kuchenrad`l



Die Oberländer Blasmusikanten aus Hainewalde sorgten für tolle Stimmung...



... und mahnten musikalisch: Bewahrt das Feuer!

die Sonne ließ sich am Nachmittag kurz blicken, was für ausgelassene Stimmung auf dem Festplatz sorgte. Ab 19.30 Uhr spielte in diesem Jahr die Live-Band Gellis und sorgte auch am Abend für eine sehr gute Atmosphäre und ein volles Festgelände. Gegen 23 Uhr schloss ein großes Feuerwerk den diesjährigen „Tag der offenen Tür“ festlich ab.

Somit konnten wir wieder zahlreiche Gäste aus nah und fern begrüßen und freuen uns schon jetzt, wenn wir im nächsten Jahr noch den einen oder anderen Einheimischen sehen. Im Namen der Ortsfeuerwehr Oybin und des Feuerwehrfördervereins der OF Oybin möchte ich mich ganz herzlich bei allen Gästen, der Gemeinde Oybin, dem Fremdenverkehrsbetrieb, allen Helfern, Sponsoren und Förderern bedanken. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch zur nächsten Feierlichkeit wieder besuchen und unterstützen werden.

*Axel Gerhard
Ortswehrleiter Oybin*



Kameraden aus Görlitz übernehmen die Löschwasserversorgung. Foto A. Gerhard

Oybiner Kameraden unterstützen die Löscharbeiten in der Sächsischen Schweiz

Vom 28. Juli bis zum 05. August erteilte der Katastrophenschutz des Landkreises Görlitz dem Löschzug Wasserversorgung-Süd den Marschbefehl zum Beruflichen-Schulzentrum in Pirna um die dortigen Kräfte bei der Bekämpfung des Waldbrandes in der Sächsischen Schweiz zu unterstützen. Die Freiwillige Feuerwehr Oybin verfügt seit mehr als einem Jahrzehnt über das Führungsfahrzeug des Löschzuges Wasserversorgung-Süd, in dem sich aktuell drei Kameraden zusätzlich neben dem normalen Einsatzdienst aktiv engagieren. Die verschiedenen Fahrzeuge des Löschzuges sind neben der OF Oybin auch in der OF Großschönau und der OF Hirschfelde

stationiert. Bei einem Marschbefehl wird der komplette Löschzug alarmiert. Zur personellen Besetzung werden mindestens 22 Feuerwehrangehörige mit unterschiedlichster Ausbildung benötigt. Damit ist auch klar, dass bei einer hohen körperlichen Belastung die Einsatzkräfte im 24-Stundenrhythmus ausgetauscht werden müssen, um die erforderliche Arbeit erfolgreich und sicher umzusetzen. Die Fahrzeuge verblieben während der gesamten Einsatzzeit am Einsatzort und es wurde ein Pendelverkehr zwischen den unterschiedlichen Feuerwehr-Standorten und dem Einsatzort eingerichtet. Es besetzten eine Kameradin und drei Kameraden der Feuerwehr Oybin und Lückendorf mit vielen weiteren Personen die Fahrzeuge und unterstützten die Brandbekämpfung vor Ort. Der Einsatz für die Kräfte der Feuerwehr Oybin und Lückendorf begann am Dienstag, dem 02. August gegen 20 Uhr, und

endete am Mittwoch dem 03. August gegen 21 Uhr am Bereitstellungsraum in Pirna. Nach einer kurzen Nacht ging es am Mittwochmorgen in das Einsatzgebiet nach Bad Schandau zum Depot der Feuerwehr. Dort erhielten die Einsatzkräfte Informationen vom Führungsstab zum Einsatzort und führen in den Nationalpark Sächsische Schweiz zum Abschnitt 6, welcher ca. 8,7 km von der Verbindungsstraße Bad Schandau-Schmilka entfernt lag. Hier konnten sie bei der technischen Einsatzleitung ihren Auftrag entgegennehmen. Dieser lautete: „Aufbau einer Löschwasserversorgung mit anschließender Brandbekämpfung oberhalb der Richterschluchte zum Angriff vor“. Daraufhin folgte ein Fußmarsch von ca. 1,7 km inklusive B-Schläuchen, Strahlrohren und Schaufeln etc., welcher mehrere Male am Tag erfolgen musste um die Wasserversorgung aufzubauen und das Material von A nach B zu



Großflächig hinterließen die lodernden Flammen verbrannten Wald. Foto A. Gerhard



Geschafft! Glücklicherweise zeigten sich nach dem Einsatz die Kameradinnen und Kameraden aus Lückendorf, Hirschfelde, Zittau und Oybin. Foto F. Richter

bringen. Gegen 11 Uhr konnte mit der Brandbekämpfung begonnen werden, welche bis ca. 18 Uhr andauerte. In der Zwischenzeit musste immer wieder der Rückweg gesichert werden, da bereits gelöschte Flächen wieder aufflammten oder das Feuer unterirdisch weiter brannte und noch nicht betroffene Stellen in Brand setzte. Bei einer Bohrung in den Waldboden am Tag zuvor wurde in einer Tiefe von ca. einem Meter eine Temperatur von ca. 600 °C festgestellt. Den Boden soweit zu kühlen, dass keine Gefahr mehr davon ausging, war eine große Herausforderung. Selbst nach dreimaligem Ablöschen derselben Stelle war der Boden nach einer Stunde wieder ausgetrocknet. Währenddessen sicherten Forstarbeiter die Wege und fällten Bäume, welche aufgrund der verkohlten Baumstämme umzufallen drohten. Unterstützung kam von Vegetationsbrandspezialisten der internationalen Hilfsorganisation @fire um kleinere Brände niederzuschlagen und den Boden für die Brandbekämpfung aufzulockern. Die Bergwacht unterstützte ebenfalls die Kameraden in dem sie Speisen und Getränke zur Einsatzstelle brachte. Viele unterschiedliche Hilfsorganisationen arbeiteten Hand in Hand, auch unzählige freiwillige Helfer unterstützten wo sie nur konnten. Es wurde ein Einsatz, welcher aufgrund seiner Größe enorme Kräfte und Material kostete, den die teilnehmenden Einsatzkräfte nicht so schnell vergessen werden. Für uns war es eine sehr wichtige Erfahrung und umso mehr wünschen wir uns als Feuerwehr Oybin, dass uns eine solche Katastrophe im Zittauer Gebirge nicht ereilt. Leider kam es zwei Tage später doch zu einem kräftezehrenden Brand am Ameisenberg, welcher durch schnelles und tapferes Handeln glimpflich ausging, aber trotzdem mehrere Tage in Anspruch nahm.

*Axel Gerhard
Ortswehrleiter Oybin*

Brandursache bleibt im Dunklen

Die Ermittlungen zum Brand am Ameisenberg, der sich am 5. August blitzschnell ausbreitete, wurden von der Polizei abgeschlossen. Das Verfahren zur fahrlässigen Brandstiftung übernahm die zuständige Staatsanwaltschaft. Über 160 Mitglieder der umliegenden Freiwilligen Feuerwehren und ein Löschhubschrauber kämpften lange Zeit gegen die Flammen an. Ob sie durch Funkenflug der Kleinbahn oder durch Reste einer Zigarette entstanden, für diese Theorien fanden die Brandermittler laut Lokalpresse keine Nachweise.

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Pfarramt Olbersdorf / Friedhofsverwaltung
Am Butterhübel 3 • 02785 Olbersdorf
Tel./Fax: 03583-690367/-693550
mail: barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pastorin Barbara Herbig
Tel. 0151 – 27112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Kantor Volker Heinrich
Tel. 035844 – 798200

Unser **Gemeindehaus** befindet sich:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf,
Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack,
erreichen Sie dort mittwochs,
15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der **Bergkirche Oybin**: 10.00 – 17.00 Uhr
donnerstags öffentliche Kirchenführung um 11.00 Uhr

Ehre Gott mit deinen Opfern und reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen. (Sirach 35, 10)

Zum Erntedankfest habe ich selbst auf dem Dorf schon Ratlosigkeit erlebt: Womit sollen wir den Altar schmücken? Immer weniger Leute haben einen Garten, in dem sie fleißig Obst und Gemüse anbauen, liebevoll pflegen und reichlich gute Früchte ernten.

Inzwischen kaufen wir die meisten Lebensmittel im Supermarkt ein, wo wir das ganze Jahr über alles bekommen, auch wenn Obst und Gemüse gewöhnlich nach nichts schmecken. - Da stehen dann am Altar Verpackungen mit Mehl oder Zucker oder Backmischungen.

Um Essen und Trinken brauchen wir uns keine Sorgen mehr zu machen, höchstens um das eigene Übergewicht. Was für unsere Eltern und Großeltern noch unmöglich war: Lebensmittel wegwerfen, gehört heute selbstverständlich zu unserer Gesellschaft. Von allem ist reichlich da, sogar zu viel. Schweine und Hühner hat kaum noch jemand. Auf dem Kompost locken Essensreste Ratten an - also in die Aschentonnen damit!

Lebensmittel haben bei uns an Wert verloren.

Ja, gut, beim Erntedankfest danken wir Gott dafür. Sieht auch immer sehr schön aus, wenn die Kirche mit Früchten und Blumen geschmückt ist.

Aber wer denkt daran, für alles andere Gott zu danken?

Danke für Haus und Auto! Für Fernseher und Smartphone!

Danke, dass ich Reisen machen kann!

Danke für meine Kinder und Enkel!
Danke für gute Freunde und Nachbarn!
Danke, dass ich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen kann, Schulbildung für meine Kinder und Sozialhilfe im Notfall!

Danke, dass wir Frieden haben in unserem Land!

...

Wir können Gott danken mit unserem Gebet.

Vor allem aber danken wir, indem wir spenden an Menschen, die nicht so wie wir in Wohlstand und Sicherheit leben. Die Gaben Gottes sind immer auch Aufgaben. Zu Erntedank für „Brot für die Welt“ zu spenden halte ich für den sinnvollsten Dank an Gott für alles, mit dem er unser Leben reich gemacht hat.

Ihre Pastorin Herbig

Gottesdienste

02.10. 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Landeserntedankfest in der Johanniskirche Zittau

09.10. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zur Kirchweih in Oybin

16.10. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zur Kirchweih in Lückendorf

23.10. 10.30 Uhr
Lektorengottesdienst in Oybin

30.10. 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Lückendorf

31.10. 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag in Jonsdorf anschließend Kirchenkaffee

Die **Konfirmanden** treffen sich einmal im Monat zum Blockunterricht.

- 9. Oktober:
Konfirmandentag in Oderwitz
15.30 - 20.00 Uhr im Lutherhaus neben der Kirche Oberoderwitz

Junge Gemeinde

Wir treffen uns **dienstags 19.00 Uhr** bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf. Verschiedene Aktionen, Themen und Essenskreationen und Spiele begleiten unsere Abende.

Kirchencafé

- im Kirchgemeindehaus Oybin am Donnerstag, 20. Oktober

Krippenspiel-Proben

- ab 17. November
- donnerstags, 16.00 Uhr im Kirchgemeindehaus auf der Bürgerallee

Andacht und Bibelstunde im Pflegeheim Waldfrieden

- Dienstag, 04.10., um 16.00 Uhr

Wir feiern Martinstag

In Lückendorf begehen wir den Martinstag am Sonntag, 6. November, um 16.30 Uhr in der Kirche und anschließend mit dem Laternenumzug zum Kindergarten. Dort werden Martinshörnchen geteilt.

Bringt eure Laternen mit!



Mönchszug bedankte sich bei der Feuerwehr

Das diesjährige Oybiner Feuerwehrfest am 27. August nahm der Verein „Historische Mönchszüge - Berg Oybin“ zum Anlass, sich bei den Kameraden der Feuerwehr für ihren Einsatz bei der Bekämpfung des Waldbrandes am Ameisenberg zu bedanken. Den Mönchszug am 06. August hätte es ohne den Einsatz der Oybiner und Lückendorfer Feuerwehr sicher nicht gegeben. Während der Veranstaltung an jenem Abend bedankten sich die Besucher mit einer Spende von ca. 430 Euro für den Einsatz der Kameradinnen und Kameraden. Der Verein rundete diese Summe auf 500 Euro auf, die Vereinsvorsitzender Günter Arndt während des Festes an Gemeindeführer Felix Schley übergab. Damit wurde gleichzeitig die jahrelange Unterstützung der Oybiner Feuerwehrleute, vor allem in den Anfangsjahren der Veranstaltungsreihe, gewürdigt.

*Günter Arndt
Vereinsvorsitzender „Historische
Mönchszüge - Berg Oybin“*

Große Freude herrschte bei den Kameraden der Oybiner Freiwilligen Feuerwehr als sie neben einem Fördermittelbescheid für ein neues Hilfeleistungslöschfahrzeug 10 (HLF10) in Höhe von 212.000 Euro weitere Spenden entgegen nehmen konnten. Im Bild von rechts Bürgermeister Tobias Steiner, Andreas Rudolf und Günter Arndt vom Verein „Historische Mönchszüge - Berg Oybin“, Gemeindeführer Felix Schley und Ortswehrleiter Axel Gerhard



Bürgermeister Tobias Steiner, Gemeindeführer Felix Schley und der Baudenwirt des Johannissteins Jirka Kudrna freuten sich beim Depotfest über den Besuch des Kropfacher Feuerwehrchefs Jiri Balsánek (v. lks.). Für Felix Schley und Jiri Balsánek war es das erste gemeinsame Treffen.



Mönche begrüßten Pater mit Nonnen und weitere Gäste

Am 03. September gastierte beim Historischen Mönchszug in der Burg- und Klosteranlage, wie schon seit über 20 Jahren, der Männergesangsverein „Die Spreesänger“ aus Neusalza-Spremberg und zeigte ein hervorragendes Programm. Die Klosterruine war erneut bis auf den letzten Platz gefüllt. An dem Abend konnten wir zudem ganz liebe Gäste aus Jablonné v Podještědí/Deutsch Gabel begrüßen. Leider war es uns durch die Corona-Epidemie in den letzten Jahren nicht möglich, bei den geplanten Jubiläumsfeiern in der Basilika von Jablonné aufzutreten. Den ausgefallenen Auftritt in Jablonné

werden wir bestimmt nachholen. Zu uns nach Oybin kamen unter der Leitung von Pater Pavel Mayer und dem Dolmetscher Zdenek Hanzl weitere Nonnen des dortigen Klosters und Freunde des Ortes zu Besuch. Weiterhin war eine polnische Delegation vom Chor „Basilica Cantans“ aus Breslau zu Gast. Mit diesen kamen bereits unsere Vereinsmitglieder während eines Konzerts in Świeradów-Zdrój/Bad Flinsberg in Kontakt und luden sie zu einem Besuch in Oybin ein. Wir vereinbarten, dass der Chor Basilica Cantans im nächsten Jahr bei einem Mönchszug auf dem Berg auftreten wird. Darüber hinaus wird unser Verein mit seinem Cölestinerchor ein gemeinsames

Konzert im Dom von Breslau gestalten. Die polnischen Gäste waren von Oybin und seiner Umgebung sehr begeistert. Sie unternahmen mit zwei Vereinsmitgliedern eine Wanderung durch die Felsengasse bis zum Scharfenstein und Töpfer. Wie sie uns berichteten, gewannen sie ganz tolle Eindrücke von der Landschaft unseres Gebirges. Am Ende der abendlichen Veranstaltung brachten sie zum Ausdruck, dass sie sich den Mönchszug auf dem Bergfriedhof und in der Klosterruine so hervorragend nicht vorgestellt haben und ihnen keine so ähnliche Veranstaltung bekannt sei. Sie und die tschechische Delegation waren tief beeindruckt, wie in unserem Verein die Geschichte

der Oybiner Mönche gelebt und verehrt wird. Noch einmal in diesem Jahr, am 01. Oktober, findet um 20 Uhr der letzte Mönchszug in dieser Saison statt. Dabei geben sich Kaiser Karl IV. mit Gemahlin und Gefolge die Ehre. Hierzu sind alle Gäste und Bewohner der Region recht herzlich eingeladen.

*Günter Arndt
Vereinsvorsitzender „Historische
Mönchszüge - Berg Oybin“*

Besuch Breslau:

Günter Arndt, Vorsitzender des Vereins „Historische Mönchszüge - Berg Oybin“ (2. v. lks.) und Chorleiter Rudolf Preller (re.) empfangen Mitglieder des Breslauer Chores „Basilica Cantans“. Foto: Verein



Gebirgsverein OYBIN 1880 e.V.

In diesem Jahr konnten bei bisher fünf Veranstaltungen stets auch Gäste begrüßt werden.

Besondere Höhepunkte waren die Riesengebirgswanderfahrt und unser Scharfensteintreff.

Allen Bergfreunden, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

Hier die zwei wichtigsten Veranstaltungen im zweiten Halbjahr:

29.10.2022

Buswanderfahrt Osterzgebirge

Peterswald, Mittag Berghotel
Augustusberg, Bismarkturm,
Wasserfall u. Zwergenhöhle
Langenwolmsdorf, ev. Talsperre
Gottleuba u. Kaffeetrinken

Begrenzt bestehen noch Teilnahme-
möglichkeiten für Gäste,
Anmeldung bis 09. 10. 2022 unter
035844 70509.

05.11.2022

Gipfelbuchausstellung „Gipfelbücher - einzigartige Zeitzeugnisse“

im Haus des Gastes
14.00 - 17.00 Uhr
Unterstützt wird die Veranstal-
tung durch K. W. Weber, Maler,
der einige Bilder ausstellt.

Die Geburt eines Kindes ist für Familien etwas ganz Besonderes.

Auch für unsere Gemeinde ist dies eine schöne Nachricht - ein jedes Baby bedeutet neue Hoffnung und es ist eine Freude zu sehen, wie junge Familien in der Gemeinde Oybin wachsen und glücklich zusammen leben.



*Wir begrüßen
unsere neuen
Einwohner:*

*Evelyn Schubert
(Kurort Oybin)*

*Nele Neugebauer
(Kurort Oybin)*

*Albrecht Sahn
(Kurort Oybin)*



Die Zuckertüten waren gefüllt, die Schulmappen ebenfalls

Am letzten Augustwochenende wurden in Jonsdorf 19 Mädchen und Jungen eingeschult. Zu ihnen gehören Elisabeth Münchow, Paula Reinhold, Karl Hilse, Ferdinand Mende und Greta Gutsche aus Oybin. Bei ihnen und allen anderen Kindern waren die Zuckertüten prall gefüllt, die Schulmappen gepackt und die Stifte gespitzt. Voller Erwartung marschierten sie mit ihrer Klassenlehrerin Gabriele Alschner in die festlich mit einem Zuckertütenbaum, bunten Bildern an den Wänden und mit einem herzlichen Willkommensgruß geschmückte Halle. Schulleiterin

Birgit Bedranowsky begrüßte sie, ihre Eltern und Großeltern auf das herzlichste und verwies darauf, dass sie als ABC-Schützen die Hauptpersonen sind die schon viel wissen. Und dass, was sie noch nicht wissen, in den kommenden Jahren noch hinzu lernen werden. Dabei werden sie von Mutti, Vati, ihren Geschwistern oder auch von Omi und Opa unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler der nun fünften Klasse führten die Geschichte von einem Mädchen auf, welches mit ihren Eltern in eine andere Stadt gezogen ist und nun keine Freunde mehr hat – aber schon bald neue finden wird. Die Liedzeilen „Sing, sing, sing mit uns, es ist besser wenn man lacht. Trübsal blasen nützt nicht dir und mir“ versprach Hoffnung. Unterstützung erfuhr der Chor von Edith mit ihrem Saxophon, Henning mit der Trompete und Karl mit dem Tenorhorn, aber auch vom Akkordeon-Orchester unter Leitung von Beate Dreier. Auch für die Eltern bedeutet

die Schuleinführung ihrer Kinder ein neuer Lebensabschnitt. Bürgermeisterin Kati Wenzel wünschte allen viel Spaß beim Lernen und beim entdecken neuer Sachen, und dass sie schon bald neue Freunde finden – und behalten. Sie wünschte ihnen einen tollen Tag. Und den Eltern dankte sie für ihr Vertrauen in die Jonsdorfer Grundschule. Bürgermeister Tobias Steiner stellte nach dem Eröffnungsprogramm fest: Wir sollten mehr singen und musizieren, denn es macht fröhlich! Und, wenn die Kinder fleißig lernen, werden sie in einigen Jahren Bauarbeiter, Ärzte oder Lehrer sein. „Deshalb wünsche ich euch viel Erfolg und Spaß!“



Nach dem Gruppenbild auf der Freitreppe nahmen die Mädchen und Jungen ihre Zuckertüten in Empfang



Spende für Rollläden im Schlafraum

Seit drei Jahren werden Investitionsgelder in die Hand genommen um Stück für Stück eine Gefahrenquelle für die Kinder zu beseitigen, denn die Fenster konnten nicht gekippt werden. Die Fensterflügel drehten sich nur in das Rauminnere und behinderten die Kinder beim Spielen. Nun wurden am 21. und 22. Juli 2022 an der Straßenfassade und im Krippenzimmer weitere fünf neue Fenster von der Firma

Sunservice Zittau eingebaut. Neue Fenster sind das Eine und Möglichkeiten zur Verdunkelung sind das Andere. Ursprünglich hatten wir uns für Plissees mit Sicht- und Wärmeschutz entschieden. Vor allem zur Gestaltung des Schlafraumes gab es lange Diskussionen. Wir konnten es kaum glauben als das Telefon klingelte und die Firma Sunservice Zittau uns mitteilte, dass eine Spende es ermöglichte, im Schlafraum vier elektrische Rollläden mit Fernbedienung einbauen zu können. Unsere Freude war und bleibt groß, auch dafür, dass somit regionale Gelder in der Region bleiben und unseren Kindern zugute kommen! Vielen herzlichen Dank dafür. Wir Erzieherinnen hoffen, dass die Investitionsgelder der Gemeinde schon bald auch wieder für andere Anschaffungen genutzt werden können, denn auf dem Wunschzettel der Kinder und Erzieher stehen noch Träume.

Angelika Große
Leiterin Kinderhaus „Oybienchen“

Zeitreise ins Mittelalter

Die Sommermonate nutzen unsere SCHKOLA-KiTa-Kinder für eine ganz besonderes Projekt: Eine Zeitreise ins Mittelalter! Mit selbstgebastelten Kostümen, Schwertern und Schildern, und einer selbstgebauten Burg aus Pappe, bereiteten sich die Zwei- bis Siebenjährigen darauf vor, sich einmal in echte kleine Burgfräuleins und Ritter zu verwandeln um als solche ganz praktisch das bunte Treiben auf einer mittelalterlichen Burg kennenzulernen. In festlichen Tänzen, sportlichen Ritterkämpfen, beim Singen von Ritterliedern, beim Schmausen an einer Rittertafel und vielem mehr, lernten sie einiges über die damalige Zeit und übten sich gleichzeitig in wichtigen frühkindlichen Fähig- und Fertigkeiten. Nachdem auch der Burg Oybin ein Besuch abgestattet wurde, empfangen die Kinder im Zwergenhaus 'I ganz ehrwürdige Gäste: Kaiser Karl IV. mitsamt seinem Gefolge besuchte als „krönender“ Abschluss des Ritter-Projekts die KiTa und faszinierten die Kinder mit Ritteranekdoten und Bürgerzählungen, die sich wahrhaftig in der hiesigen Region abgespielt haben. Die Kinder kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als sie dazu noch jede Menge Anschauungsmaterial gezeigt bekamen und „hautnah“ Kaiser, Kaiserin, Hofdamen und Mönche kennenlernen durften. Wir schauen zurück auf ein rundum gelungenes Projekt und bedanken uns recht herzlich beim Kaiserzug für das liebevolle und bereichernde Engagement!

Birgit Hölzel





Kaiser Karl IV. verlieh kurzfristig die Kopfbedeckung einer Ritterrüstung an die Kinder ...



... und zur Stärkung gab es Limo und Süßigkeiten

O-SEE Challenge 2022 – Pfützen, Schlamm und Sonnenschein

„Wird er wieder als weithin sichtbares Wahrzeichen der O-SEE wieder aufgebaut sein oder nicht?“ Ja – er wird! Diese Frage musste ich im Vorfeld sehr, sehr oft so beantworten. Und so stand der große Wetterschirm, wie erhofft pünktlich am 18.8.2022 am Nordstrand des O-SEE´s und wachte majestätisch über das Geschehen am Wochenende. Nach den Turbulenzen Anfang des Jahres wegen der überraschenden Absage eines Hauptsponsors schien die Finanzierung gefährdet – aber Ende gut alles gut, denn eine Welle der Hilfsbereitschaft und Unterstützung sorgte dafür, dass diese Lücke schnell wieder geschlossen werden konnte. Und so bildete es wieder den

zentralen Punkt des Events – „unser“ futuristisches Wettersegel, als Wetterschutz bei Regen und Sonnenschein, als Partylocation, als Treffpunkt der Athleten zum Briefing, als Freiluftrestaurant, als Public-Viewing Bereich vor der LED-Wand, als Ort für die vielen Zeremonien der O-SEE, als wirkungs- und stilvoller Werbeträger für die Veranstaltung und die Hauptsponsoren – und eben als Wahrzeichen. Eine O-SEE zukünftig ohne Schirm – undenkbar, das wissen wir nun alle. Wie wichtig dieses Teil für den Erfolg der Veranstaltung ist, zeigt sich insbesondere bei Wetterunbilden.

Und die hatten wir 2022. Nach wochenlangen stabilen Hochsommerwetter änderte sich die Großwetterlage zum Wochenende grundlegend, es sollte richtig feucht werden. In der Prognose wurden 40l/m² Niederschlag

gehandelt. Ganz so schlimm kam es dann nicht, der Freitag ging mit einem wiederrum spektakulärem Short Track-Rennen bei bestem Wetter über die Bühne, der VIP-Empfang und die Eröffnung fanden auch noch in lauem Sommerabendfeeling statt. Aber ab 21 Uhr ging es dann los und der Schirm musste dann zeigen, dass er sein Geld wert ist. Es regnete die ganze Nacht und den halben Sonntag. Sonntagnacht goss es dann wie aus Kannen. Für die Athleten war es ein großes Gaudi, wie dann auch die vielen Bilder von schlammbeschmierten fröhlichen Bikern und Läufern zeigten. Für die Zuschauer eher nicht, für uns Veranstalter auch nicht so, aber dank des Wetterschirmes war es erträglich. Zumal der Sonntag dann besser wurde und am Nachmittag sogar die Sonne wieder herauskam. Aber vorher musste das Orgteam Samstag früh mal wieder die „Strohnummer“ bringen. Das war seit 2014 nicht mehr notwendig gewesen. Und die geht so: Zwei große Ballen Stroh werden an den schlammigsten Stellen breitgekrümelt, unterm Schirm sah es danach aus wie in der Zirkusmanege, die Kids hatten Spaß. Aber der Zweck heiligt die Mittel. Es gab kaum noch Schlamm, den gab es lediglich Samstagabend, und das reichlich. Das O-SEE Open Air endete – man ahnt es schon, als gigantische Schlammparty á la Woodstock oder Wacken, nur mit feinstem Technomugge. Sowas hab ich in den 22 Jahren O-SEE noch nie erlebt.

Ansonsten lief die O-SEE 2022 reibungslos und in der schon gewohnten Qualität über die Bühne. Chapeau, an´s Team es hat wieder einen großen Job gemacht. Nach der Premiere 2021 wurde an dem Short Track Konzept weiter gefeilt, insbesondere an der medialen Begleitung. Dieses Jahr gab es da wirklich nichts auszusetzen, der Livestream und die Sondersendung des mdr bei „Sport im Osten“ war sehenswert, auch top moderiert. Olympionike und Triathlonurgestein Maik Petzold konnte hier sogar als Co-Moderator gewonnen werden. Ich denke, das ist ein Stück Zukunft von XTERRA und ein gutes Konzept, um den Cross-Triathlon in den Medien und bei Zuschauern besser platzieren zu können.

Alles in allem ist die O-SEE 2022 wieder ihrem guten Ruf als Event und Volksfest voll gerecht geworden. Zugeben, ein paar mehr Zuschauer wären ok gewesen, aber das Wetter hat es halt nicht hergegeben. 2023 wird´s wieder besser, wenn man der Statistik Glauben schenken kann. Kann man aber nicht mehr – ich weiß. Daher hoffen und bangen wir 2023 auf´s Neue und sind voller Vorfreude. Und wenn ich für 2023 einen Wunsch frei hätte: Wenn sich jemand finden würde, der den Schirm am Sonntagabend noch

einer Nachnutzung zuführen kann, gerne. Er wird immer erst Montag früh abgebaut und steht daher Sonntagabend einfach so da - bezahlt. Ein Klassikkonzert, eine Filmveranstaltung, eine Theateraufführung oder oder oder – anything goes. Wie gesagt, der Schirm ist da, Bestuhlung ist da, Strom, Audio- und Lichttechnik ebenfalls. Die Gastronomieinfrastruktur könnte in gesonderter Abstimmung nachgenutzt werden. Es gibt nur eine Einschränkung: das muss mit eigenen Leuten organisiert werden, das Team der Challenge ist Sonntagabend immer stehend KO... Ideen?

Dank an alle Sponsoren, Helfer, Förderer, Dienstleister, es war wieder eine Freude, gemeinsam die O-SEE 2022 zu zelebrieren (ja ich nutze dieses Wort gern in diesem Zusammenhang).

Riesiges Dankeschön an die Ausrichter-gemeinden und den Landkreis für die vielfältige Unterstützung und angenehme Zusammenarbeit. Der schnelle Einsatz der Gemeinde Olbersdorf, die kurzerhand eine Ersatzbrücke/Überfahrt über den Grundbach baute, als erkennbar wurde, dass die Holzbrücke nicht mehr verkehrssicher ist und diese gesperrt werden musste sei hier stellvertretend genannt.

Und natürlich:

Danke an die Rettungsdienste, die uns in all die Jahre so die Treue halten und uns, meist im Ehrenamt, unterstützen.

Wir sehen uns wieder am 18 - 20. August 2023

Herzlichst

*Dr. Klaus „Benno“ Schwager
alias Mr. O-SEE*

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

IBZ sucht Flächen für Streuobstwiesen

(Ostritz) Das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal (IBZ) sucht Kommunen, Stiftungen, Kirchengemeinden und Vereinen, die auf ihren Flächen Streuobstwiesen oder Obstbaumalleen mit mindestens 30 Bäumen anlegen wollen und bereit sind, diese dauerhaft zu erhalten. Hierfür stellt das IBZ insgesamt 600 Obstbäume zur Verfügung, allesamt mit historische Sorten. Die Bäume inkl. Pflanzpfähle etc. werden vom IBZ kostenlos bereitgestellt. Ziel der Maßnahme ist die Schaffung neuer Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten im Landkreis Görlitz. Die Obstgehölze können als Streuobstwiesen oder -alleen zudem dazu beitragen, wertvolle Habitate von heimischen Tier- und Pflanzenarten zu verbinden.

Kontakt

Selina Barkam: Tel.: 035823 77240

Email: barkam@ibz-marienthal.de,
biodiversitaet-ikgr@ibz-marienthal.de



(Foto - ©O-SEE Sports e.V)

Haus- und Straßensammlung 2022

Unter dem Leitgedanken „Versöhnung über den Gräbern“ betreut der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. seit 1919 die Gräber deutscher Gefallener und zahlreicher ziviler Toter beider Weltkriege. Noch immer wird die Arbeit überwiegend aus Spenden finanziert. Einen wesentlichen Beitrag zum Spendenaufkommen von ca. 30 Millionen Euro leistet in jedem Jahr die Haus- und Straßensammlung – in diesem Jahr vom 1. Oktober bis 21. November. Der Volksbund errichtet, pflegt und betreut für die Bundesrepublik Deutschland Kriegsgräberstätten im Ausland – aktuell weltweit 832 Friedhöfe mit Gräbern von etwa 2,8 Millionen Kriegstoten. Im Inland beraten wir die Kommunen bei der Kriegsgräberfürsorge. In Sachsen gibt es etwa 1.000 Kriegsgräberstätten

– vom Einzelgrab bis zum Lagerfriedhof in Zeithain mit 37.000 Toten. Der Volksbund betreibt aktive Völkerverständigung und ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe sowie der politischen Erwachsenenbildung. Den Rahmen bilden internationale Schüler- und Jugendbegegnungen sowie die Zusammenarbeit mit Schulen. Diese zeitlosen Aufgaben mögen allen Bürgern Ansporn sein, die gemeinnützige Arbeit des Volksbundes durch eine Spende und tatkräftige Hilfe bei der Haus- und Straßensammlung 2022 zu unterstützen.

*Landesvorsitzende
Andrea Dombois/MdL
Erste Vizepräsidentin
des Sächsischen Landtages*

Bündnis gegen Depression im Landkreis Görlitz

Das Bündnis gegen Depression ist ein bundesweites Netzwerk, welches Lobbyarbeit für das Anliegen einer besseren Versorgung depressiv erkrankter Menschen leistet! Das Bündnis lädt vom 6. bis 16. Oktober zur Woche der Seelischen Gesundheit, die unter dem Motto „Reden hebt die Stimmung“ steht, ein. Die Auftaktveranstaltung findet am 6. Oktober in der Hafentube SKZ – Telux in Weißwasser statt. Der Kongress beginnt um 14.15 Uhr und bietet Vorträge wie „Sucht am Arbeitsplatz“; „Gewaltfreie Kommunikation“, „Hilfe zur Selbsthilfe“ und Themen, die uns alle im Alltag mehr oder weniger beschäftigen. Für Pausenverpflegung und Kinderbetreuung ist gesorgt. In der Woche gibt es zahlreiche Veranstaltungen im Landkreis Görlitz. Besuchen Sie dazu die Webseite www.gesundheit-vor-ort.org

Fragen zum Programm oder eine persönliche Anmeldung sind beim Sozialen Netzwerk Lausitz Weißwasser unter G 03576 2584716 möglich



Neues Aus der Geschäftswelt



HerzFeld-Yoga

Marlen Hauck
Aueweg 13, 02763 Bertsdorf
Tel: +49176 55694469
Mail: herzeld-yoga@gmx.de

∞ Energie tanken und
innere Ruhe finden ∞

Yoga fördert Kraft, Beweglichkeit,
löst Verspannungen,
reduziert Stress und stärkt
die Vitalität.

Durch achtsame Bewegung,
Atemtechniken und Meditation
wird innerer Frieden und
Gelassenheit erfahrbar.

∞ Yogakurse ∞ Privatlektionen ∞ Workshops und Retreats ∞

www.stempel-selbst-gestalten.de



Besuchen Sie unseren Stempelshop und
kreieren Sie Ihren ganz persönlichen Stempel!

Selbstfärber · Holzstempel
Bürostempel · Zubehör



BAUMDIENST
ANDREAS HARAZIN
www.baumdienst-harazin.de



IHR VERTRAUVENSVOLLER PARTNER RUND UM DAS THEMA BAUM

Unsere Leistungen:

Beginn
der Fällsaison
am 1. Oktober
Jetzt
Besichtigungstermine
vereinbaren.

- Baumfällungen
- Baumkontrolle,
Baumpflege und
Kronensicherungen
- Wurzelstockfräsen
- Hecken- und
Obstbaumschnitt
- Herstellung und Verkauf
von Holzhackschnitzeln
in verschiedenen
Güteklassen
- Abholung & Entsorgung
von Astwerk

Für Ihre Anfragen
stehen wir unter **03583 7968070**
oder per E-Mail unter anfrage@baumdienst-harazin.de zur Verfügung.

BAUMDIENST ANDREAS HARAZIN
Bergstraße 3a | 02763 Zittau



Naturkost Oybin

Wir bieten:

*Obst, Gemüse, Backwaren, Kaffee und Tee,
Bier, Wein sowie Softes,
polnische Spezialitäten und
ein täglich wechselndes Mittagsangebot.*

Ich freue mich auf Sie!

Öffnungszeiten:

Di-Fr 08:00-18:00

Sa 08:30-16:30

So/Mo Ruhetag



Straße der Jugend 13, 02797 Oybin · Tel: 01577 9030826



SVEN RÄTZE

TRANSPORT- & CONTAINERDIENST
Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf

Containerdienst 2m³

Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt,
Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden

Sommerpreise von Kohle und Holzbriketts:
Pal. Rekord-Kohle (1000 Kg)
Pal. Holzbriketts (960 Kg)



Tel.: 035842 25348
Fax: 035842 25341

Mobil: 01725137566
E-Mail: sven-raetze@web.de

Anfeuer-
holz (3 kg)

WALTER ELEKTROTECHNIK

Ernst-May-Straße 63 · 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 691657 · E-Mail: info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlage ab 2.900 €



Steffen Beer
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

Dammweg 4
02797 Kurort Oybin
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de



Profitieren auch Sie von über 25 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung



Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: +49 (0) 176 41650945
Tel./Fax +49 (0) 3583 696023
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Meine Angebote für Sie.

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Baumdienst
- Wurzelstockfräsen ■ Häckselarbeiten
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Forstbetrieb
- Brennholzverkauf ■ Heckschnitt uvm.



Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tag & Nacht erreichbar
Tel.: 03583 5763-20 Handy: 0172 3706906
Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau
E-Mail: bestattung@zilentio.de
Internet: www.zilentio.de



31.Schaufischen
Teichwirtschaft Petershain bei Niesky/ OL
Armin Kittner



Eintritt frei !!

am „Schloßteich“
Parkplätze ausreichend vorhanden – Info- Telefon: 035893- 6416

- ab 8.00 Uhr Erster Fischzug
- (Bahnhof vor Ort, An- und Abfahrt im 2 Stunden-Takt möglich)!
- Verkauf von Frisch- u. Räucherfisch sowie Wild und Wildprodukte aus eigener Herstellung
- Fischsuppe, Fischsemmeln, Grillspezialitäten, Wildgulasch und Bulle am Spieß
- Großer Handwerker- u. Bauernmarkt, Greifvogel-Show, Holzverarbeitung und landwirtschaftliche Nutztierausstellung sowie viele Attraktionen für die Kleinen.

Wann ?
Reformationstag
Mo., 31.10.2022

Wo ?
Auf dem Fischereihof
in 02906 Petershain
Dorfstraße 27

Bitte beachten Sie auf dem Gelände die aktuellen Hygienevorschriften

Bitte informieren Sie sich zur aktuellen Situation unter www.teichwirtschaft-kittner.de oder unter o.g. Tel. Nr.



Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drti.de | 02763 Zittau | Neustadt 34

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

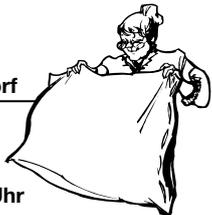
Kompetente **Werteinschätzung**, fachgerechte **Beratung** und effiziente **Vermarktung**

03583 / 79666-0 info@drti.de



Bettfedernreinigung
Heidi Müller Neugersdorf

Spreewellstraße 18
02727 Ebersbach-Neugersdorf
Telefon 03586 3504736
mittwochs 10:00–12:00 und 15:00–17:00 Uhr



Wir waschen und reinigen Ihre Bettwaren!
– Federn, Daunen, Synthetik, Schafwolle –
Umarbeitung, Neuanfertigung
– ohne Voranmeldung –



Programm Jonsdorfer Kirmst 2022

**Freitag,
30.09.**

- 16 – 22 Uhr **Gemeindeamt:** Karussell, Riesen-
trampolin, Schausteller
- ab 18 Uhr **Festzelt:** Eröffnung
mit „Jonsdorfer Flintstones“
- 19 Uhr **Kurpark:** Lampion- und Fackelumzug
mit der Freiwilligen Feuerwehr Jonsdorf
- ca. 20 Uhr **Festzelt:** Bieranstich
mit der Bürgermeisterin, dem Pfarrer
und Schäfer Jonas

**Samstag,
01.10.**

- 12.30 Uhr **Gondelfahrt-Wiese:**
Einweihung Foto-Point
- 13 – 17 Uhr **Gondelfahrt:** Adlerschießen
mit Hüpfburg und Kuchenbasar
- 14 – 20 Uhr **Gemeindeamt:** Karussell, Riesen-
trampolin, Schausteller
- ab 14 Uhr **Festzelt:** Kinderprogramm mit
Puppentheater „Sternenzauber“ und
musikalischer Umrahmung u.a.
Gitarren-Kinder der GS Jonsdorf
- ab 15 Uhr **Sparkassen ARENA:**
Eishockey-Legendenspiel
(Spielbeginn 16.30 Uhr)
- ab 19 Uhr **Festzelt:** Abendveranstaltung
mit „The Wheelers“

**Sonntag,
02.10.**

- ab 8 Uhr **Traditionelle Kuchenfuhr**
durch den Kurort Jonsdorf
- 9 Uhr **Jonsdorfer Kirche:** Gottesdienst
- 10 – 18 Uhr **Gemeindeamt:** Karussell, Riesen-
trampolin, Schausteller;
Kinderschminken, Bastelstraße,
Waffelbäckerei mit dem AWO Kinder-
haus Jonsdorf
- 11 Uhr **Festzelt:** Frühschoppen mit den
Oberländer Blasmusikanten
- ab 14 Uhr **Rondell:** „Kuchenradl“ mit Hüpfburg
- ab 18 Uhr **Festzelt:** Ankunft der Kuchenfuhr,
Disco-Abend mit DJ Sonic

**Montag,
03.10.**

- 10 – 16 Uhr **Gemeindeamt:** Karussell, Riesen-
trampolin, Schausteller
- 10 – 14 Uhr **Kurpark:** Vereine stellen sich vor
- 14 – 16 Uhr **Café im Kurpark:** Konzert der
Big Band des Klangfarben e.V.
- ab 16 Uhr **Sparkassen ARENA:** Start der
Eis-Saison, Eislaufen mit Live-Musik

- Tombola zugunsten für Neuanschaffungen
von Spielgeräten im Ort
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt



SACHSEN



Geförder: durch die
Kulturstiftung des Freistaates
Sachsen. Diese Maßnahme
wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage
des vom Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Freiligrathstraße 8,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
Fax: 035844 76640
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die
Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gerd Kundisch – Bei anderen
Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an
jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrecht-
lich geschützt. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, ohne Genehmigung nicht
gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di. 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Sprechtag Amt

Sprechzeiten des Bürgermeisters
nur mit terminlicher Vereinbarung!
Mo. – Fr. telefonisch Amt erreichbar

Es wird die Möglichkeit eröffnet,
telefonisch oder per E-Mail einen
Besuchstermin zu vereinbaren.

steiner@olbersdorf.de
reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

Mo. – Fr. 10.00 – 17.00 Uhr
Sa./So./Feiertag 10.00 – 16.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

Oktober | 2022

01 | Samstag

Burg- und Kloster-Zug der Schmalspurbahn

20.00 Historischer Mönchszug, Burg und Kloster Oybin

05 | Mittwoch

10.30 öffentliche Führung auf Burg und Kloster Oybin
ab Gesindehaus /Kasse

06 | Donnerstag

11.00 Führung in der Bergkirche

08 | Samstag

Stadtwächterzug der Schmalspurbahn

11 | Dienstag

9.30 Geführte Wanderung zum Töpfer
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos

13 | Donnerstag

11.00 Führung in der Bergkirche

15 | Samstag

Burg- und Kloster-Zug der Schmalspurbahn

08.00 3. O-See-Ultratrail Oybin
Kids- und Crossruns

16 | Sonntag

20.00 Theaterwagen am Bahnhof Oybin
nur mit Voranmeldung: 0173 5457828

18 | Dienstag

9.30 Geführte Wanderung zum Weißen Stein
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos

10.00 Mühlstein-Wanderung Lückendorf
ab Parkplatz Kurhaus
mit Voranmeldung: 035844-72344

19 | Mittwoch

10.30 öffentliche Führung auf Burg und Kloster Oybin
ab Gesindehaus /Kasse

20 | Donnerstag

11.00 Führung in der Bergkirche

22 | Samstag

Stadtwächterzug der Schmalspurbahn

10.00 Naturparkführung ab Forsthaus Lückendorf
Voranm. erforderl. 03583 7976400, kostenpflichtig

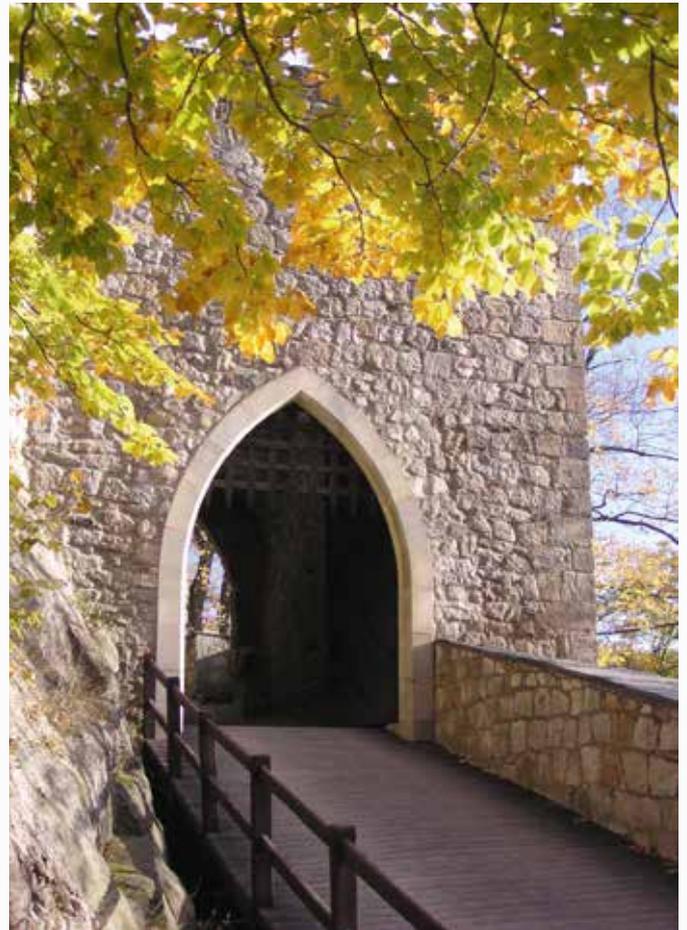
25 | Dienstag

9.30 Geführte Wanderung zum Hochwald
ca. 3 Stunden, ab Haus des Gastes, kostenlos

14.00 Gereimte Ortsführung mit dem Ritter Johann
ab Haus des Gastes, Anmeldung erforderl. 0174 9097622

27 | Donnerstag

11.00 Führung in der Bergkirche



OYBIN